

**(4)
China empfängt eine
Delegation der Arabi-
schen Liga unter Führung
Husseins und unterstützt
den arabischen Friedens-Plan
von Fez**

Vom 5. bis 7. Dezember hielt sich eine aus Vertretern von sieben Ländern bestehende Delegation des Komitees der Arabischen Liga mit dem jordanischen König Hussein an der Spitze in Beijing auf. Zweck des Besuches war es, den Chinesen (und vorher bereits den Sowjets) die Beschlüsse der XII. Gipfelkonferenz der arabischen Länder von Fez, vor allem den dort angenommenen 8-Punkte-Plan zur Lösung der Nahost-Frage zu erläutern. Der arabische Plan fordert den Abzug Israels aus allen seit 1967 besetzten arabischen Gebieten sowie eines unabhängigen Palästinenserstaats im besetzten Westjordanien und im Gazah-Streifen. Israel müsse das Recht auf Rückkehr der Palästinenser in die Heimat, das Recht auf nationale Selbstbestimmung und das Recht auf Gründung eines eigenen Palästinenserstaates anerkennen (XNA, 7. und 8.12.82; RMRB, 7.12.82).

Beijing erklärte diesen Plan für eine realistische Grundlage der zentralen Nahostprobleme. Es hatte schon seinerseits den 7-Punkte-Plan Saudi-Arabiens unterstützt, der die gleichen Kernelemente wie der 8-Punkte-Beschluß von Fez enthielt (Näheres dazu C.a., Dezember 1981, Ü 5) (XNA, 11.12.82).

Die chinesischen Diplomaten benutzten die Gelegenheit des Besuchs der Liga zu Gesten der Reverenz gegenüber König Hussein - u.a. wurde der "rapide wirtschaftliche Fortschritt in Jordanien" hervorgehoben (XNA, 7.12.82) - sowie gegenüber dem saudiarabischen Außenminister Prinz Saud el-Feisal. Der saudiarabische Vertreter traf u.a. mit seinem Amtskollegen, dem neuen chinesischen Außenminister Wu Xueqian, zu einer Unterredung zusammen, bei der das Thema einer engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder zur Sprache kam, obwohl Saudi-Arabien immer noch Beziehungen zu Taiwan unterhält und es nach wie vor ablehnt, mit atheistischen Regimen diplomatische Beziehungen aufzunehmen (zur Werbung Chinas gegenüber Saudi-Arabien vgl. C.a., Dezember 1981, Ü 5).

Gleichzeitig mit dem Beifall für den Nahost-Plan von Fez wendet sich die chinesische Diplomatie gegen den 8-Punkte-Vorschlag des amerikanischen Präsidenten

Reagan, dessen Kern darin bestehe, daß die USA die PLO erst dann anerkennen wollen, wenn diese Israel anerkannt habe. Die USA weigerten sich damit nach wie vor, der Realität ins Auge zu sehen.

-we-

INNENPOLITIK

(5) 5. Tagung des V.NVK

Die 5. Tagung des V. Nationalen Volkskongresses fand vom 26. November bis 10. Dezember 1982 in Beijing statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Verabschiedung einer neuen Verfassung der Volksrepublik China und die Verabschiedung des 6. Fünfjahrplans für den Zeitraum von 1981 bis 1985. An der Tagung nahmen etwas über 3.000 der insgesamt 3.421 NVK-Abgeordneten teil, d.h. rund 10% der NVK-Delegierten fehlte. Insgesamt wurden auf der diesjährigen Tagung des chinesischen 'Parlaments' folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Verabschiedung einer neuen Verfassung der Volksrepublik China (Text in: RMRB, 5.12.82; vgl. C.a., Mai 1982, S.271-273; siehe auch die offizielle Erläuterung der neuen Verfassung durch Peng Zhen in RMRB, 6.12.82).

2. Beschluß über die Wiedereinführung des "Marsches der Freiwilligen" als Nationalhymne der Volksrepublik China (Text und Noten in: RMRB, 5.12.82).

Damit kehrt die VR China zu ihrer ersten Nationalhymne zurück, die von 1949 bis 1966 gegolten hatte. Ihr Text stammt aus der Zeit des chinesischen Widerstandskampfes gegen die japanische Besetzung und fordert das chinesische Volk u.a. auf, "dem Kanonenfeuer des Feindes zu widerstehen und vorwärtszuschreiten". Da der "Marsch der Freiwilligen" keinen Hinweis auf die Kommunistische Partei Chinas und Mao Zedong enthält, war das Lied während der Kulturrevolution verboten und der Verfasser des Textes, Tian Han, umgebracht worden. Mit der nun erfolgten Wiedereinführung der alten Nationalhymne wurde der im Februar 1978 beschlossene Text außer Kraft gesetzt. In dieser 78er-Hymne waren u.a. die "Führung durch die großartige Kommunistische Partei" und "das Banner Mao Zedongs" besungen worden, das man für immer hochhalten werde. Die "Volkszeitung" begründete die Abschaffung des 1978er-Textes u.a. damit, daß "die Massen den Text nicht mögen" (RMRB, 6.12.82).

3. Beschluß über die Erweiterung der verfassungsmäßigen Befugnisse des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses bis zur Wahl des Staatspräsidenten (RMRB, 5.12.82).

Da das in der neuen Verfassung wiedereingeführte Amt des Staatspräsidenten erst auf der 1. Tagung des VI. NVK besetzt werden soll, sieht der Beschluß vor, daß bis dahin der Ständige NVK-Ausschuß auch die Befugnisse des Staatspräsidenten ausübt - gesetzgeberisch wurde dies so geregelt, daß bis zur Wahl des Staatspräsidenten für die Befugnisse des Ständigen NVK-Ausschusses nach wie vor Art.25 und 26 der Verfassung von 1978 gelten.

4. Verabschiedung des "6. Fünfjahrplans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung" (Kurzfassung in: RMRB, 13.12.82).

5. Annahme des Berichts von Zhao Ziyang über den 6. Fünfjahrplan (Text in: RMRB, 14.12.82).

6. Verabschiedung der "Eckdaten des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung i.J. 1983" (Text in: RMRB, 20.12.82).

7. Annahme des "Berichts über die Staatseinnahmen und -ausgaben i.J. 1982 und über den Staatshaushalt für 1983" (Text in: RMRB, 15.12.82).

8. Genehmigung des Staatshaushalts für 1983.

9. Verabschiedung des abgeänderten Organisationsgesetzes des Nationalen Volkskongresses (Text in: RMRB, 15.12.82; siehe auch RMRB, 16.12.82).

10. Verabschiedung des abgeänderten Organisationsgesetzes des Staatsrats (Text in: RMRB, 15.12.82; siehe auch RMRB, 16.12.82).

11. Abänderung des Organisationsgesetzes der lokalen Volkskongresse und lokalen Volksregierungen anhand der betreffenden Bestimmungen der neuen Verfassung (RMRB, 11.12.82; vollständiger Wortlaut des abgeänderten Gesetzes in: RMRB, 16.12.82).

12. Abänderung des Wahlgesetzes des Nationalen Volkskongresses und der lokalen Volkskongresse anhand der betreffenden Bestimmungen der neuen Verfassung (RMRB, 11.12.82; vollständiger Wortlaut des abgeänderten Gesetzes in: RMRB, 16.12.82).

13. Annahme des Arbeitsberichts

des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses (Text in: RMRB, 17.12.82).

14. Annahme des Arbeitsberichts des Obersten Volksgerichtshofs (Text in: RMRB, 17.12.82).

15. Annahme des Arbeitsberichts der Obersten Volksstaatsanwaltschaft (RMRB, 17.12.82).

16. Beschluß über den Wahlmodus und die Gesamtzahl der Abgeordneten des VI.NVK (Text in: RMRB, 11.12.82). Der Beschluß sieht u.a. vor, daß die Delegierten des VI.NVK bis Ende April 1983 gewählt worden sein sollen. Mit 3.000 Abgeordneten wird der VI.NVK etwa 500 weniger haben als der amtierende V.NVK.

17. Verabschiedung des Berichts der Antragsprüfungskommission. -sch-

(6)

5.Tagung des V.Nationalen Komitees der PKCV

Parallel zur diesjährigen Tagung des Nationalen Volkskongresses fand in Beijing vom 24.November bis zum 11.Dezember 1982 die 5.Tagung des V.Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (PKCV) statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Verabschiedung eines neuen Statuts der PKCV (Text in: RMRB, 12.12.82). Wie in den vergangenen Jahren nahmen die mehr als 1.400 Abgeordneten gleichzeitig an der NVK-Tagung teil.

Die PKCV ist die Organisation der sog. "Patriotischen Einheitsfront des chinesischen Volkes", der neben der KPCh die nichtkommunistischen demokratischen Parteien, die Volksverbände der nationalen Minderheiten, der Auslandschinesen und der religiösen Gruppen sowie einzelne "patriotische Persönlichkeiten" angehören. Entsprechend des absoluten Führungsanspruchs der Kommunistischen Partei Chinas steht auch die PKCV unter der Führung der KPCh. Die Führung der PKCV durch die KPCh wird auch dadurch verdeutlicht, daß Deng Xiaoping Vorsitzender des Nationalen Komitees dieses Einheitsfront-Organes ist. Bis zur Konstituierung des Nationalen Volkskongresses im September 1954 hatte die PKCV noch die Funktionen des formal höchsten Organs der Staatsmacht und des Gesetzgebungsorgans wahrgenommen. Mit dem Zusammentreten des I.NVK löste dieser die PKCV als höchstes Organ der Staatsgewalt und

als legislatives Organ der VRCh ab, und die PKCV degenerierte zu einem nurmehr beratenden Organ der Regierung. Während der Kulturrevolution mußte die PKCV ihre Arbeit völlig einstellen. Mittlerweile verfügt sie wieder über mehr als 1.600 lokale Komitees mit insgesamt mehr als 100.000 Mitgliedern. Intellektuelle stellen offenbar die große Mehrheit der PKCV-Mitglieder, darunter auch eine Reihe von namhaften Wissenschaftlern und Wirtschaftsfachleuten. Obwohl die PKCV keine reale politische Macht hat, scheint in den letzten beiden Jahren ihre Rolle als beratendes Organ der Regierung zugenommen zu haben.

-sch-

(7)

XI.Nationaler Kongreß des Kommunistischen Jugendverbands

Der XI.Nationale Kongreß des Kommunistischen Jugendverbands (KJV) fand vom 20. bis 30.Dezember 1982 in Beijing statt. An dem Kongreß der Nachwuchsorganisation der Kommunistischen Partei Chinas nahmen 1.995 Delegierte teil, die 48 Millionen KJV-Mitglieder vertraten. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Grußansprache des ZK-Sekretärs Hu Qili im Auftrag des ZK der KPCh (Text in: RMRB, 21.12.82).

2. Tätigkeitsbericht des X.ZK des KJV bzw. Rede des 1.KJV-Sekretärs Wang Zhaoguo (Text in: RMRB, 25.12.82).

3. Verabschiedung eines neuen Statuts des Kommunistischen Jugendverbands (Text in: RMRB, 28.12.82).

4. Wahl des XI.Zentralkomitees des Kommunistischen Jugendverbands. Das KJV-ZK umfaßt 263 Mitglieder und 51 Kandidaten. Ihr Durchschnittsalter beträgt 31,5 Jahre. 26,4% sind Frauen. Auch an der Wahl des KJV-Zentralkomitees wurde der Untergang der radikalen Reformgruppe innerhalb der Parteiführungsschicht deutlich: Han Zhixiong und Wang Juntao, die beide während der sog. "Demokratischen Bewegung" (1978/79) an der nichtoffiziellen Zeitschrift "Beijinger Frühling" mitgearbeitet hatten, wurden nicht wieder in das ZK des KJV gewählt. Han und Wang zählten zum gemäßigten Flügel der weitgehend außerparteilichen demokratischen Opposition - innerhalb der Führungsschicht der KPCh bzw. des KJV gehörten

sie mit ihren politischen Vorstellungen jedoch zur Meinungsgruppe der radikalen Reformer. Sie wollten an der alleinigen Führung durch die Partei festhalten, befürworteten aber eine Demokratisierung der Wirtschaft nach jugoslawischem Vorbild und forderten eine erhebliche Einschränkung der Macht der zentralen Planungsbürokratie. Wegen ihrer Ansichten und ihrer Beteiligung an der nicht von der KPCh gelenkten demokratischen Bewegung mußten Han Zhixiong und Wang Juntao bereits im Januar 1980 eine Selbstkritik vor dem ZK des KJV leisten.

5. Rede des Direktors der Zentralen Politischen Abteilung der VBA, Yu Qiuli (Kurzfassung in: RMRB, 30.12.82).

6. Verschiedene Grußadressen (siehe RMRB, 31.12.82).

-sch-

(8)

1.Plenartagung des XI.ZK des KJV: Neue KJV-Führung

Das neugewählte XI.Zentralkomitee des Kommunistischen Jugendverbands trat am 31.Dezember 1982 in Beijing zu seiner 1.Plenartagung zusammen. Haupttagesordnungspunkte waren eine Rede des Parteichefs Hu Yaobang und die Wahl der Führungsgremien des XI.ZK des KJV. Die neue Führung des Kommunistischen Jugendverbands hat folgendes Aussehen:

1.Sekretär des ZK-Sekretariats des KJV: Wang Zhaoguo (siehe auch C.a., November 1982, Ü 9).

Sekretäre des ZK-Sekretariats des KJV (offenbar in hierarchischer Rangfolge oder entsprechend der Anzahl der erhaltenen Stimmen): Hu Juntao, Liu Tingdong, Li Haifeng (w.), Keyoumu Bawudong (Uighure), Chen Haosu, He Guangwei.

Kandidat des ZK-Sekretariats des KJV: Zhang Baoshun.

Mitglieder des Ständigen Ausschusses des ZK des KJV (in alphabetischer Reihenfolge): Chen Haosu, He Guangwei, Hu Juntao, Jia Chunwang, Keyoumu Bawudong (Uighure), Li Haifeng (w.), Li Keqiang, Li Xueju, Li Zhilun, Liu Tingdong, Liu Yupu, Song Defu, Tian Hong (w.), Wang Zhaoguo, Yang Chonghui, Zhang Baoshun, Zhao Ximing.

(RMRB, 1.1.83)

-sch-